

PRO REGION / Demographischer Wandel ist Thema bei Gästen aus Politik und Wirtschaft

Region wird bunter und älter

Bürgerinitiative lädt zur Regionaltafel in Audi-Forum Neckarsulm

Der demographische Wandel spielte auch bei der Regionaltafel der Bürgerinitiative Pro Region eine Rolle – wie zurzeit bei vielen anderen gesellschaftlichen Veranstaltungen in der Region. Die Deutschen werden weniger, bunter und älter.

BÄRBEL KISTNER

NECKARSULM ■ Auch in der Wachstumsregion Heilbronn-Franken ist das Thema demographischer Wandel mittlerweile angekommen. Zur sechsten Regionaltafel im Neckarsulmer Audi-Forum lud der Vorsit-

zende der Bürgerinitiative Pro Region, Reinhold Würth, deswegen mit Dr. Kirsten Witte eine Expertin der Bertelsmann-Stiftung. Seit Jahren analysiert man dort die Lage und bietet den Kommunen Strategien, um für den Wandel der Gesellschaft besser gewappnet zu sein.

Auch wenn manch gut Informierter unter den 150 hochkarätigen Gästen nichts grundlegend Neues hörte, war es für Gastgeber Würth „der spannendste Vortrag seit langem“. Für jeden der Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Kirche, Wissenschaft, Sport und Gewerkschaft ist die „altende Gesellschaft“ eine mehr oder weniger große Herausforderung.

Audi-Werkleiter Jürgen Lunemann muss über Arbeitsplätze

nachdenken, die einer Belegschaft gerecht werden, die schon heute im Durchschnitt älter als 40 Jahre ist. DGB-Gewerkschafter Bernhard Löffler hat mit einer rückläufigen Zahl von Arbeitsplätzen weniger potenzielle Mitglieder. Die wachsende Zahl hochbetagter Mitglieder engt den finanziellen Spielraum von AOK-Chef Thomas Weber ein. Main-Tauber-Landrat Reinhard Frank braucht Strategien für die schrumpfende Bevölkerungszahl in seinem Landkreis. Eine niedrige Geburtenrate kann der Hochschule Heilbronn rückläufige Studentenzahlen bescheren. Auf Oberbürgermeister und Bürgermeister in der Gästeschar wartet ein Problem-Paket, das demographiesensibler Lösungen bedarf.

Die Zusammengehörigkeit stärken, über Stadt- und Kreisgrenzen hinausblicken, Netzwerke in Zukunft noch enger knüpfen: Die Ziele von Pro Region bekommen durch die Bevölkerungsentwicklung ein neues Gewicht. Beim Thema Familienfreundlichkeit hat sich die Region bereits gemeinsam profiliert. Auch bei Siedlungspolitik, ob in Gewerbe- oder Wohnbau, sieht die Expertin keine Alternative zu einer gesteuerten regionalen Entwicklung.

INFO

Bürgerinitiative Pro Region, Telefon (07940) 15 23 29, E-Mail info@pro-region.de. Nächste Veranstaltung: Regionaltag, 10. Juni, Neckarsulm. Kontaktdaten von Bertelsmann: www.wegweiserdemographie.de